

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweites Quartal. 25. Stück.

Sonnabend, den 21. Junius 1851.

---

## Inhalt.

Für Auswanderer. — Ein Lied. — Verzeichniß der Gebor-  
nen etc. — Königl. Servis. — Hall. Getreidepreis. — 66 Be-  
kanntmachungen.

---

## Für Auswanderer!

---

Die Königl. Regierung zu Merseburg hat unter  
dem 3. Juni 1851 ein Circular-Rescript an die Land-  
räthe ihres Bezirks erlassen, worin sie auf Grund der  
von dem Preuß. Consul *De lius* erhaltenen Mitthei-  
lungen

das Nachweisungsbüreau für Auswanderer  
in Bremen

als eine Einrichtung bezeichnet, die praktisch sei und sich  
bereits vielfach bewährt habe. Die betreffende An-  
zeige der Direction dieses Büreaus wird deshalb auch  
zur weiteren Verbreitung empfohlen. Mit Rücksicht  
hierauf theile ich diese Anzeige auch den geehrten Lesern  
des Wochenblattes mit.

Das Nachweisungsbüreau für Auswanderer in  
Bremen ist aus dem Bewußtsein einer jetzt ziemlich  
allgemein anerkannten, hier schon seit Jahren wirklich

LII. Jahrg.

(25)



geübten Pflicht hervorgegangen — der nämlich, den Auswanderern nicht allein eine möglichst gute und billige Ueberfahrt, sondern auch denjenigen Schutz, den Rath, die Hülfe zu gewähren, deren sie oft so bedürftig sind und doch in der gewünschten Weise bisher meistens ermangelten. Bremen hat den als Verschiffungsplatz für Passagiere erlangten Ruf durch seine zahlreichen vortrefflichen Schiffe, die Kunde und Humanität seiner Seefahrer, zweckmäßige Geseze und die Sorgfalt der Behörden, letztere zu überwachen, gegründet; neuere Einrichtungen, unter denen das im vorigen Jahre eröffnete großartige „Auswandererhaus“ zu Bremerhaven einen ehrenvollen Platz einnimmt, befestigen denselben. Aber die Erkenntniß, daß es dem Interesse, wie der in fraglicher Beziehung erlangten Stellung unseres Staates entspreche, auf der betretenen Bahn voranzugehen, mußte zu weiteren Anstrengungen auffordern.

Die gedachten Vorzüge Bremens haben gegründete Klagen Seitens der von unserem Hafen aus expedirten Auswanderer höchst selten zugelassen. Nichtsdestoweniger sind mitunter durch eine geringe Bekanntschaft der hier ankommenden Auswanderer mit den betreffenden Verhältnissen hin und wieder wirklich Unzuträglichkeiten entstanden. Diesen vorzubeugen hat die hiesige Handelskammer das, lediglich uneigennützigste Fürsorge bezweckende,

**Nachweisungsbüreau für Auswanderer** gegründet, dessen vom Senat bereits obrigkeitlich genehmigte und auf alle Art erleichterte Wirksamkeit im März d. J. beginnen wird.

Dasselbe hält drei verschiedene Comptoirs, nämlich im **Bahnhofgebäude**, am **Altenwalle** (dem Landungsplätze der Oberweser Dampfschiffe) und am **Markte**, (dem Mittelpunkte der Stadt) täglich geöffnet. An jeder dieser Stationen fungirt ein besonderer beidigter Beamter, der durch eine von der Handelskammer delegirten Direction beaufichtigt, außerdem vom Senate controllirt wird, fest besoldet ist

und in keinem Falle irgend eine Vergütung für seine Dienstleistungen annehmen darf. Die letzteren sind vielmehr **durchaus unentgeltlich** und bestehen vornehmlich darin:

- 1) jedem Auswanderer die Adresse eines Gastwirths und die Taxe zu behändigen, nach welcher er das Logis, die Beköstigung und den Transport seiner Effekten zu bezahlen hat.

Die Gastwirths stehen nicht allein unter Kontrolle der Polizeidirection, sondern haben sich außerdem einer steten Aufsicht der Direction des Nachweisungsbureau unterworfen, welche auch festgesetzt hat, wie viele Personen in jedem Lokale aufgenommen werden dürfen. Sodank erhalten die Auswanderer

- 2) ein Verzeichniß der in Bremen obrigkeitlich concessionirten Schiffsmäkler und Schiffsexpedienten, unter Beifügung der Wohnungen derselben;
- 3) eine Liste, enthaltend die Durchschnittspreise ihrer Hauptbedürfnisse, namentlich der Matrazen, wolle- nen Decken, Blechgeschirre u. s. w.;
- 4) Verhaltensregeln für ihren Aufenthalt in Bremen, in Bremerhaven und auf dem Seeschiffe;
- 5) Verhaltensregeln bei der Ankunft am überseeischen Bestimmungsorte;
- 6) Zuverlässige Belehrung und Auskunft auf specielle Fragen, namentlich wo und wie etwaige Beschwerden von den zuständigen Behörden rasch erledigt werden, insofern dies nicht schon durch Vermittelung der Direction geschehen sollte.

Eine Aufmunterung zur Auswanderung liegt nicht im Zwecke des Nachweisungsbureau; auch gewährt dasselbe niemals Geldunterstützungen.

Dagegen wird dasselbe auf das Eifrigste beflissen sein, denjenigen, die entschlossen sind, von unserem Hei- math zu suchen, alle sonstige Erleichterungen zu verschaffen und überhaupt in dem Sinne thätig zu sein,

welcher die „deutschen Gesellschaften“ in Nordamerika belebt und der Wirksamkeit derselben so große Segnungen bereitet hat.

Wir wollen uns redlich bestreben, das vorgesezte wichtige Ziel zu erreichen, dies wird aber nur dann möglich sein, wenn die Zwecke des Nachweisungsbüreaus zu möglichst allgemeiner Kenntniß gelangen, und zu deren Verbreitung sollen die gegenwärtigen Zeilen auffordern.

Bremen, im Februar 1851.

Die Direction des Nachweisungsbüreau  
für Auswanderer.

In einem Briefe d. d. Bitterfeld vom 15. Juni werde ich auf ein Lied aufmerksam gemacht, das ein Unteroffizier in einer neuen komischen Oper von Leo Goldammer singt, und das als Nachtrag zu der über die Enthüllungs-Feier des Standbildes Friedrichs des Großen gegebene Beschreibung auch in diesem Blatte mitgetheilt und immer weiter verbreitet zu werden verdient. Es lautet:

Zu Dresden im Schlosse, da setzten sie sich  
Und theilten das preukische Reich unter sich:  
Zufrieden mit Schlessien wollt' Oesterreich sein,  
Mit Preußen der Russe, Mosjeh mit dem Rhein.

Der Schwede nahm Pommern, Popolski Sachs  
Sah Magdeburg an als seinen Zuwachs,  
Und Alles ward pünktlich festgesetzt,  
Vom König blieb Nichts als der Markgraf zulezt.

Poß Mohren Blitz und Höll'n Element,  
Wie haben sich die doch die Finger verbrennt!  
Was machten sie Augen, als vorn Pirn und Prag  
Mit Kanonen der Fritz ihnen bot Guten Tag!

Und bei Rokbach, wie mußte der finke Mosjeh  
Muß Sehn in Muß Rennen verwandeln, he! he!

Und bei Zornsdorf der Kusse erfahren gar schnell:  
Ein Krückstock gerbt besser als ein Kantschuh das Fell;

Und der Schwede kriegt Velling und Wernern nicht  
todt,

Und's Reich nimmt sich Ferdinand auf's Butterbrot;  
So zahlten dem König alle Feinde die Zech',  
Ja, heißt es nur „Friedrich kommt!“ geben sie  
Pech!

Und klopft Er Allen die Jacke so aus,  
Der Tod nur dann klopft ihn aus Sanssouci raus;  
Dann klopft man ihn aber in Marmor und Erz:  
Für ewig klopft Gott ihn in's preussische Herz!

## Chronik der Stadt Halle.

### Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

#### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 26. April ein unehel.  
S. (Nr. 1372.) — Den 19. Mai dem Handarbeiter  
Lenze eine F., Wilhelmine Friederike. (Nr. 970.) —  
Den 1. Juni ein unehel. Sohn. (Nr. 877.) — Den 16.  
dem Schuhmachermeister Würzburg todtgeb. Zwillinge's  
töchter. (Nr. 69.)

**Ulrichsparochie:** Den 10. Mai dem Maurer  
Deybaldt eine F., Caroline Therese Friederike (Nr. 392.)  
Den 13. dem Kaufmann Ziegler ein Sohn, August Her-  
mann. (Nr. 458.)

**Moritzparochie:** Den 24. April dem Ziegelbecker  
Trübiger ein Sohn, Albert Wilhelm Ferdinand. (Nr.  
574.) — Den 31. dem Bäckermeister Seeburg eine F.,  
Magdalene Amalie Marie Olga. (Nr. 499.) — Den  
9. Mai dem Handarbeiter Loffe eine F., Alwine Marie  
Christiane Bertha. (Nr. 611.) — Den 21. dem Salz-  
wirker Wachsmuth Zwillinge'söhne, Friedrich Rudolph  
und Carl Otto. (Nr. 607.) — Den 30. dem Handar-



beiter Mummelthel eine Tochter, Amalie Henriette. (Nr. 496.) — Eine unehel. Tochter. (Nr. 632.) — Den 4., 6. und 8. drei unehel. Söhne. (Entb. u. Inst.)

**Domkirche:** Den 31. März dem Wagenlackirer Braune eine T., Amalie Anna. (Nr. 409.) — Den 1. Mai dem Tapetenfabrikant Schwabe ein S., Johann Richard (Nr. 417.) — Den 15. dem Täschner und Tapetzierer Heine eine T., Anna. (Nr. 202.)

**Neumarkt:** Den 29. Mai dem Musikus Mülzer eine T., Therese Mathilde Ernestine (Nr. 1286.) Den 1. Juni dem Gärtner Clemens eine T., Johanne Marie Caroline. (Nr. 1403.)

**Glauch:** Den 18. Mai dem Schuhmachermstr. Herrmann ein S., Andreas Ernst Franz (Nr. 1671.) Den 27. dem Cigarrenmacher Kiedel ein S., Louis Gustav. (Nr. 1963.) — Den 5. Juni ein unehel. Sohn. (Nr. 1773.)

#### b) Getraute.

**Marienparochie:** Den 12. Juni der Buchbindermstr. John mit Th. K. P. Weber. — Den 16. der Barbierherr Kennenpfenning mit A. A. verw. Grundmann geb. Wiese.

**Glauch:** Den 16. Juni der Prem.-Leutenant im 27. Landw.-Reg. Hoppe mit verw. K. Busse geb. Süvern.

#### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 11. Juni des Tuchmachers Kuppe S., Ferdinand, 21 J. Abzehrung. — Den 12. der Laufbursche Semmler, 20 J. Selbstentleibung. — Den 15. des Tischlermeister Kretschmann Wittwe, 40 J. Schwindsucht. — Den 16. des Schuhmachermeister Würzburg todtgeb. Zwillingstöchter. — Des Salzfieder Bändermann Tochter, Minna Flora, 4 J. 1 M. Scharlach.

**Ulrichsparochie:** Den 10. Juni der pens. Materialien-Verwalter Fischer, 83 J. 6 M., Altersschwäche.



Den 12. Juni der Superintend. Parreidt aus Seyda, 49 J. 2 M. 20 T. Entkräftung.

**Woritzparochie:** Den 13. Juni Jungfrau Marie Dorothea Thönert, 79 J. Altersschwäche. — Den 14. der Maurergeselle Gelbke, 21 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 15. des Tischlermeister Merkel Ehefr., 51 J. 2 M. Abzehrung. — Den 16. des Forstereiauffsehers Scheibe F., Wilhelmine, 2 J. Bräune.

**Domkirche:** Den 9. Juni der pens. Hauptmann J. v. Stölting, 74 J. 3 M. Altersschwäche. — Des Tischlermstr. Iske Sohn, Robert, 8 J. 5 M. Darmgeschwüre. — Des Handelsmann Falke Tochter, Henriette, 8 M. Zahnen.

**Militairgemeinde:** Den 9. Juni der Musketier der 6. Comp. 32. Inf. Reg. Wilh. Knesbeck aus Eckartsberga, 24 J. Rückenmarkschwindsucht.

**Neumarkt:** Den 9. Juni des Tischlermstr. Vogler F., Auguste, 6 M. 2 W. 4 T. Krämpfe. — Den 15. des Nagelschmidtmeister Küster F., Amalie Agnes, 2 J. 3 M. Krämpfe.

**Glauch:** Den 10. Juni eine unehel. F., 15 W. Lungenentzündung. — Ein unehel. Sohn, 7 W. Lungenlähmung.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Mai d. J. soll

Mittwoch den 25. Juni d. J. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat April d. J. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 991 bis 2048 (zweiter Monat sechste Tour) erforderlich, welcher von heute ab einzusammeln soll.

Halle, den 16. Juni 1851.

Die Servis-Deputation.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. Juni 1851.

Weizen	1	Zhr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Zhr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	16	„	3	„	„	1	„	22	„	6	„
Berfte	1	„	2	„	6	„	„	1	„	7	„	6	„
Hafer	—	„	25	„	—	„	„	1	„	3	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeier.

## Bekanntmachungen.

Die Fertigung und Anbringung von 6 Stück Straßentaternen an Ketten und 8 dergleichen an Bügeln hängend; ferner die Beschaffung von 3 Arm-Cylinder-Laternen; endlich die Anbringung mehrerer großer und kleiner bereits vorhandener Laternen an andere Stellen, Alles veranschlagt auf 335 Thlr., soll

Montag den 23. Juni 11 Uhr  
auf dem Rathhause im Wege der Licitation verdingen  
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. Juni 1851.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Ein herrenlos aufgefangener Hund ist an den rathshäuslichen Gefangenwärter Nerre hier abgeliefert worden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten von dem Eigentümer in Empfang genommen werden. Nach Ablauf von 3 Tagen wird derselbe an die hiesige Scharfrichtererei abgegeben.

Halle, den 18. Juni 1851.

Der Magistrat.

Die sämmtlichen Herren Klempnermeister werden zur Wahl neuer Kreis-Prüfungskommissarien zu Mittwoch den 25. Juni, 10 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 17. Juni 1851.

Der Magistrat.

Die Lieferung von 160,000 Stück Braunkohlensteinen für das Hospital auf die Heizungsperiode 1851/52 soll im Wege der Submission in zwei gleichen Hälften, oder den Umständen nach im Ganzen im Wege der Submission verdungen werden.

Die Steine selbst müssen von bester Zscherbener oder Nietleber Kohle sein, und eine Größe von  $106\frac{7}{8}$  Cubitzoll haben.

Die nähern Bedingungen sind täglich Vormittags auf dem Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke einzusehen, woselbst auch die Offerten bis zum 26. d. Mts. sowohl auf die Hälfte, als die ganze Lieferung versiegelt abzugeben sind.

Halle, den 17. Juni 1851.

Der Magistrat.

Diejenigen Schuhmachermeister, welche der neu zu bildenden Innung bereits beigetreten sind oder noch beitreten wollen, werden aufgefordert, sich zur Vollziehung des von der Königl. Regierung genehmigten Innungs-Statuts

Montag den 23. Juni zwischen 8 bis 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner einzufinden.

Zum Beitritt berechtigt sind nur diejenigen unbescholtenen Meister, welche das Handwerk entweder schon vor Verkündigung der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 selbstständig betrieben oder die Meisterprüfung abgelegt und das Handwerk seit einem Jahre betrieben haben.

Halle, den 17. Juni 1851.

Der Magistrat.

Mit Bezugnahme auf die Aufforderung des Wohl-  
1861. Magistrats fordern wir unsere geehrten Mitmeister  
dringend auf, sich zur Unterschrift des von der Königl. Re-  
gierung genehmigten Innungsstatuts pünktlich einzufinden.  
Der Vorstand des Schuhmacher-Gewerks.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das hier selbst vor dem Leipziger Thore belegene, dem  
Kaufmann August Gutezeit hier gehörige Nr. 1650  
des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Haus nebst  
Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingun-  
gen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr.  
14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1344 Thlr. 12  
Sgr. 6 Pf., soll

am 26. September c. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter  
v. Landwüst meistbietend verkauft werden.

### Auction.

Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr soll  
gr. Ulrichsstr. Nr. 20: Wanduhren, eine gute Guitarre,  
Lampen, 1 Kron- und Wandleuchter, Secretair's, 4 So-  
pha's, Kommodenschränke (von Nußbaum und Eichen),  
Kommoden, Spiegel, Wasch- und andere Tische, Stühle,  
ein neues Kinderbillard, 1 Kiste gute Streichhölzer, 6 Faß  
Faßbutter (à 1/2 Faß), fl. Rosinen (à 5 lb), Pflaumen  
u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Es ist am 17. d. M. ein schwarzer Atlas-Sonnen-  
schirm mit Perlmutter-Krücke und neusilbernem Ring  
darum verloren gegangen, auf dem Wege vom Markte  
bis zur Irrenheilanstalt. Der ehrliche Finder wird gebet-  
ten, denselben daselbst gegen angemessene Belohnung ab-  
zugeben.

Es ist am dritten Feiertag auf dem Wege von Böllberg bis auf das Waisenhaus ein goldener Ohrring nebst Bommel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine kleine Stube und eine etwas größere mit allem Zubehör, womöglich die größere vorn heraus, sucht zum 1. Okt. eine kinderlose Familie. Adressen bittet man abzugeben gr. Steinstraße im Laden des Klempnermeister Hrn. J. Schmidt.

Wem daran gelegen, zum 1. Oktober o. an eine ruhige Beamtenfamilie ein Logis für den Preis von 24 bis 30 Thlr. abzulassen, mag sich jetzt zur nähern Auskunft beim Schneidermeister Schmidt, gr. Schloßgasse Nr. 1058, melden.

Die mittlere Etage meines Hauses, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Feuerungsgefaß, ist zum 1. Okt. zu vermieten. Gust. Winkelmann.

Die vom Herrn Obristlieutenant Bauer jetzt bewohnte Wohnung von 6 Stuben nebst Zubehör und Gartenpromenade ist anderweitig zu vermieten.

Siebichensteiner Allee. Kreye, Zimmermeister.

### Wohnungsgesuch.

Eine geräumige freundliche Familienwohnung, womöglich mit Garten und Pferdestall, wird auf längere Zeit von Michaelis ab zu mieten gesucht. Gefällige Offerten werden unter L. F. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Eine Stube, Kammer und Küche mit Zubehör ist zu vermieten und kann jetzt oder zu Michaelis bezogen werden Neumarkt, Geiststraße Nr. 1261.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Zeugschmiedeprofession zu erlernen, kann sich melden Nr. 1261.



In meinem Hause kl. Klausstraße Nr. 917 steht in der untern Etage eine möblirte Wohnung zu vermiet-  
 then und sogleich zu beziehen, bestehend aus einem großen  
 Zimmer, mehreren kleineren Piecen mit Küche, Keller und  
 eigenem Hofraume. Hofrath Ch. Kesperstein.

In Nr. 1051 am Schloßberg ist noch eine Stube  
 zu Johannis zu vermietthen.

Schlafstellen stehen offen Neustadt Nr. 580.

Es sind Stuben und Kammern an einzelne Herren  
 zu vermietthen und gleich zu beziehen kl. Schlamm Nr. 960.

Eine Stube für 12 Thlr. ist zum 1. Juli zu bezie-  
 hen Neustadt Nr. 584.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern nebst Zube-  
 hör ist von jetzt an zu vermietthen gr. Steinstr. Nr. 130.

Märkerstr. Nr. 406 ist die 1. Etage (3 Stuben u.)  
 vom 1. Okt. zu vermietthen und Vormittags von 9 — 11  
 Uhr anzusehen. Schön y a h n.

Das Haus kl. Ulrichsstraße Nr. 1007 nebst Gar-  
 ten und Zubehör ist im Ganzen vom 1. Okt. d. J. ab an  
 eine anständige Familie zu vermietthen. Nähere Auskunft  
 giebt der Stadtrath Meißner.

Ein Mädchen, welches in der Küche Be-  
 scheid weiß, wird sogleich oder zum 1. k. Mts.  
 gesucht Brüderstraße Nr. 202.

Ein geschickter Tischler findet sofort dauernde Be-  
 schäftigung in H o n i g m a n n s Pianoforte- Fabrik kleine  
 Ulrichsstraße.

Einige junge Mädchen, die das Weißnähen gründ-  
 lich erlernen wollen, werden sogleich angenommen Nann-  
 nische Straße Nr. 504 eine Treppe hoch bei L. Ebeling.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht Brauhausgasse Nr. 341.

Zwei Stärkeknechte werden sogleich bei hohem Lohn in Dienst gesucht durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Eine Handfrau wird zum 1. Juli gesucht kleine Ulrichstraße Nr. 1017 eine Treppe hoch.

Ein reinliches, ordnungliebendes Mädchen, welches sich durch entsprechende Zeugnisse als solches ausweist, findet zum 1. Juli d. J. einen guten Dienst Taubengasse Nr. 1775 bei G. Spiegel.

600 Thlr. sind sogleich auf ein Haus gegen gute Hypothek auszuleihen durch den Actuarius Danker, Schmeerstr. Nr. 480.

Ein hübsches Haus mit Garten, welches sich zu jedem Geschäft, besonders aber zur Anlegung einer **Torf-Fabrik** eignet, ist gegen 600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den  
Sekt. Kleist. Alter Markt Nr. 547.

Alle Sorten Confütüren werden in guter reeler Waare stets prompt für Wiederverkäufer angefertigt, und stelle ich denselben die billigsten Preise, so wie alle feinere Bonbons pro  $\text{lb}$  6 Sgr. an dieselben verkauft werden. bei **H. Grotjan**, Conditor. Rannische Str. Nr. 506 parterre.

Auch werden Bestellungen von allen nur möglichen Bäckereien angenommen bei **H. Grotjan**, Conditor.  
Rannische Straße Nr. 506.

### Manntillen

werden nach den neuesten Berliner Façons schnell und billig angefertigt bei

Caroline Müller, Domplatz Nr. 1032.



**Neue Matjes - Seringe**

erhielt wieder Zusendungen und offerire solche in Tonnen und Schocken billigt, einzeln à Stück 9 Pf., 1 Sgr. und  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

Julius Kramm, gr. Steinstr. Nr. 85.

Aufs feinste

**marinirte Seringe**

à St.  $1\frac{1}{4}$  Sgr. bei

Jul. Kramm.

**Bratheringe** à St. 6 u. 8 Pf. bei

Jul. Kramm.

Leere Weinflaschen kauft

Julius Kramm.

Ein recht gutes Pianoforte wird eiligst zu kaufen gesucht. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein gutes 6 octav. Pianoforte steht für 20 Thlr. zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 69 eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Fortepiano für 25 Thlr. und ein Mikroskop. Zu erfragen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1179 zwei Treppen hoch von Vormittags 9 bis 1 Uhr.

Eine sechsellige verschließbare Vude steht zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 48.

Pröfe.

Das bekannte Dieskauer Brod ist fortwährend zu haben Leipzigerstraße Nr. 319.

S. Kohl.

Einige Ruthen Bruchsteine stehen zu verkaufen an der Promenade in der Nähe der Reibbahn.

Ein vierräderiger Handwagen, für Debster passend, ist billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 253.

Alte Wachssteinwand zum Einpacken ist billig zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 490.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Schmeerstr. Nr. 490.

Ein Haus auf dem alten Markte steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Kaufmann T u v e am Morikthor.

3, 4, 5 und 6 zöllige Lehmsteine stehen zu soliden Preisen auf dem Viehmarktsplatz an der Lehmgrube zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Harz Nr. 1325<sup>a</sup> bei Witwe F i s t e r.

Zwei einzelne Herren suchen zu Johannis eine möblirte Wohnung (2 Stuben, 1 oder 2 Kammern). Näheres alter Markt Nr. 545 eine Treppe (Vormittags).

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht Obersteinstraße Nr. 1495.

Es ist ein kleiner rother Schuh verloren; man bittet denselben Bauhof Nr. 311 abzugeben.



## Sigung



der Maurer-Invaliden-Kasse den 22. Juni von 12 — 2 Uhr bei O e h r i n g.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Radom in russ. Polen (zur Verheirathung) hiermit ein herzliches Lebewohl.

Kaverie Helzmann.  
Ulwine Ulrich.

## Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 22. Juni zum letztenmale Tanzmusik. Der Saal bleibt während den Sommermonaten geschlossen. Der Anfang wird bekannt gemacht.

Sonntag den 22. Juni ladet ergebenst ein Wittwe Herrmann zur Stadt Halle in Passendorf.



**Bürgergarten.**

Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik.  
Montag von halb 7 Uhr an Militair-Concert und Feuerwerk.

**Lachmunds Kaffeegarten.**

Montag Abend Gartenerleuchtung und Concert, gegeben vom  
Stadt-Musikchor.

**Weintraube.**

Sonnabend den 21. Juni Extra-Concert, gegeben vom Musikcorps des Füsilier-Bat. 32. Inf.-Reg. aus Erfurt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Jäckel, Stabshornist.

**Junks Garten.**

Sonntag den 22. Juni Concert, gegeben vom Musikcorps des Füsilier-Bat. 32. Inf.-Reg. Anfang 4 Uhr.

Jäckel.

**Feldschlößchen.**

Nächsten Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an Unterhaltungsmusik und Tanzkränzchen.

**Siebichenstein im Mohr.**

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und Montag zum Concert ein, wobei das Militair seine Aufwartung macht.

f. Weber in Diemitz.

**Naben = Insel.**

Sonntag d. 22. Juni und zum Johannistag ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein Wille.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)